

einmal im Spätjahr, nach Anordnung der Steuerdirection durch eine von dieser zu berufende Commission, unter Leitung des Vorstandes der Steuerdirection oder dessen Stellvertreters statt.

Die Commission hat aus Kollegialmitgliedern der Finanzmittelstellen, erforderlichen Falls unter Zuzug eines Lehrers einer hiesigen höheren Lehranstalt für die Prüfung in der französischen Sprache (§ 6 letzter Absatz) zu bestehen.

§ 5. Zu dieser Prüfung werden in der Regel nur Finanzgehilfen zugelassen, welche in dieser Eigenschaft mindestens drei Jahre bei der Finanzverwaltung gearbeitet und sich über Fleiß und diensfliche, wie außerdiensfliche Führung günstige Zeugnisse erworben haben.

Der Beschäftigung bei der Finanzverwaltung kann eine Beschäftigung außerhalb derselben, sofern sie bei bestimmten, vom Finanzministerium zu bezeichnenden Verrechnungen stattfindet und die Dauer von zwei Jahren nicht übersteigt, gleichgeachtet werden.

§ 6. Die Prüfung erfolgt sowohl mündlich als schriftlich. Die Prüfungsgegenstände sind:

1. Kenntniß der wesentlichen Bestimmungen der deutschen Reichs- und der badischen Staatsverfassung, sowie der Organisation der Behörden des Großherzogthums, insbesondere der Behörden der Finanzverwaltung.

2. Kenntniß der wesentlichen Gesetze und Verordnungen über Zölle, Reichsteuern und Landessteuern, sowie aus dem Gebiet der Domänenadministration.

2. Kenntniß des Kassen und Rechnungswesens der badischen Staatsverrechnungen, insbesondere der Bezirkskassen der Finanzverwaltung.

Auf Verlangen des Kandidaten wird dieser auch in seinen Kenntnissen der französischen Sprache geprüft.

§ 7. Die Entscheidung über die Ergebnisse der Prüfung erfolgt auf das Gutachten der Prüfungskommissäre durch die Steuerdirection auf Grund kollegialer Berathung.

Die bestandenen Kandidaten werden nach der Reihenfolge ihrer Befähigung, mit einem der Prädikate „vorzüglich“, „gut“ oder „hinlänglich befähigt“ als Finanzassistenten aufgenommen und erhalten eine Urkunde hierüber. Auch wird das Ergebnis der Prüfung in den im §. 3 erwähnten Verordnungsblättern verkündet.

Die nicht bestandenen Kandidaten können noch einmal, spätestens jedoch nach 2 Jahren, zu einer zweiten Prüfung zugelassen werden. Wer die Prüfung zum zweitenmal nicht bestanden hat, wird für immer zurückgewiesen.

§ 8. Die Finanzgehilfen und Finanzassistenten bilden nebst den Finanzpraktikanten — das Hilfspersonal, dessen sich die Bezirksstellen und die Zentralkassen der Finanzverwaltung zur Verrichtung ihres Verwaltungs-, Kassen- und Rechnungswesens zu bedienen haben.

§. 9. Die Finanzassistenten haben — neben den Finanzpraktikanten — auf die ersten Gehilfenstellen und auf die Buchhalterstellen bei den Central- und Bezirkskassen der Finanzverwaltung, sowie auf die Hauptamtsgehilfen- und Hauptamtsassistentenstellen vorzugsweisen Anspruch.

Ferner haben dieselben Aussicht

a. auf sonstige, dekretmäßige Anstellung ohne Staatsdienereigenschaft bei der Domänen-, Steuer- und Zollverwaltung, so insbesondere als Assistenten bei Steuerrevisionen und Steuerkommissären, als Steuerkommissäre, als Zollverwalter, als Revisionsinspektoren, als Grenzkontroleure, als Kontrolbureau-, Revisions-, Registratur-Assistenten bei den Finanzmittelstellen und dem Finanzministerium;

b. auf Anstellung mit Staatsdienereigenschaft im Kanzlei- und Rechnungsdienst und, im Falle besonderer Tüchtigkeit, auch im Bezirksfinanzdienst sowie bei den Zentralkassen der Finanzverwaltung.

Bei der Anstellung im Dienste der Zollverwaltung wird auf Finanzassistenten, welche bei der Prüfung ausreichende Kenntnisse in der französischen Sprache nachgewiesen haben (§. 6, letzter Absatz), besondere Rücksicht genommen werden.

§. 10. Die Finanzgehilfen und Finanzassistenten, welche bei einer nicht zur Finanzverwaltung gehörigen Stelle eintreten, haben hievon bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Besetzung von Stellen im Bereiche dieser Verwaltung, je weiß der Steuerdirection unter Angabe des Gehaltes, welchen sie beziehen, alsbald Anzeige zu erstatten.

§. 11. In dienstpolizeilicher Hinsicht stehen die Finanzgehilfen und Finanzassistenten unmittelbar unter der Aufsicht der Dienststelle, bei welcher sie beschäftigt sind, beziehungsweise der dieser Dienststelle vorgesetzten Mittelstelle. Die Oberaufsicht führt die Steuerdirection.

Diese Stellen haben darüber zu wachen, daß die Finanzgehilfen und Assistenten mit Eifer und Treu im Dienst ein anständiges Betragen innerhalb und außerhalb desselben verbinden.

Wo dies nicht der Fall, kann die vorgesetzte Finanzmittelstelle Verweise und Ordnungsstrafen erkennen, auch die Entlassung des Betreffenden aus dem ihm übertragenen Dienst nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Mai 1876, die dienstlichen Verhältnisse der Angestellten der Zivilstaatsverwaltung betreffend, aussprechen bzw. beantragen. Auch kann die Steuerdirection, als Oberaufsichtsbehörde, die Entlassung aus der Reihe der Finanzgehilfen beziehungsweise Finanzassistenten verfügen und damit dem Betreffenden die Eigenschaft eines Finanzgehilfen bzw. Assistenten entziehen.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Personal-Nachrichten.

Neueste Nachrichten.

pensionirt: der Provinzial-Steuersekretär Zoeller zu Stettin unter Verleihung des Charakters als Rechnungsrath, der Steuereinenehmer Uhlig zu Herrenstadt und Hensel zu Bialla;

versetzt: der Regierungsrath Mertens an der Provinzial-Steuer-Direction zu Köln an die zu Berlin, der Oberkontrollassistent Neke in Königsberg i. Pr. als Oberkontrollassistent nach Polzin, der Hauptamtsassistent Wiewemann I von Pillau nach Königsberg i. Pr. der Polizeieinnehmer I Thurauf von Friedrichshof als Hauptamtsassistent nach Pillau, der Oberrevisor Feldhügel von Proßten als Pachthofsvorsteher nach Magdeburg;

verliehen: den Regierungsräthen Oberzollinspektoren Ziffand zu Meidenburg, Oavrier zu Emden, die Stellen von Mitgliedern der Provinzial-Steuer-Direction zu Danzig resp. Köln dem Regie-

rungsassessor Schmidt zu Breslau die Stelle eines Regierungsrathes und Stempelsaktes daselbst, der Rothe Adlerorden IV. Klasse dem Steuerrath Meyer in Itzehoe, dem Salzsteuereinenehmer Wittenberg, zu Hannover der Kgl. Kronenorden IV. Kl. dem Hauptsteuereamtsrendanten, Rechnungsrath Siem zu Itzehoe der Kgl. Kronenorden IV. Kl. dem Hauptzollamtsassistenten Marßen zu Flensburg, der rothe Adlerorden IV. Kl. dem Steuerinspektor Gottschalk zu Ehrenbreitstein, dem Steuereinenehmer I. Uhlig zu Herrenstadt und Hensel in Bialla;

befördert: der Oberrevisor Hentel zu Hildesheim zum Obersteuerinspektor in Gumbinnen, der Pachthofsvorsteher Schuchard in Magdeburg als Oberzollinspektor nach Meidenburg, der Hauptamtskontroleur Leopold aus Raumburg a. S. als Hauptamtsrendant nach Johannesburg D. F. der Hauptamtsassistent Lisch in Königsberg i. Pr. als Obergrenzkontroleur nach Ottloshin, der Obersteuerkontroleur Steuerinspektor Stichel aus Magdeburg als Oberrevisor nach Proßten;

angestellt: der Sekretariatsassistent Hammer Schmidt als Geheim Re-